

St. Peters Bote,

die älteste deutsche katholische Zeitung Canadas, erscheint jeden Donnerstag zu Muenster, Sask., und liefert bei Vorausbezahlung:

St. Peters Bote. Ein Familienblatt zur Erbauung und Belehrung.

Die erste deutsche katholische Zeitung Canadas, wird mit Empfehlung des hochw. Erzbischofs Pascal von Prince Albert und des hochw. Erzbischofs Langevin von St. Boniface wöchentlich herausgegeben von den Benedictiner-Vatern zu Muenster, Sask., Canada.

St. Peters Bote,

the oldest German, Catholic newspaper in Canada, is published every Thursday at Muenster, Sask. It is an excellent advertising medium.

S. Jahrgang No. 43 Muenster, Sask., Donnerstag, den 17. Dezember 1911 Fortlaufende No. 407

Aus Canada.

Saskatchewan.

Es verlautet, daß Premier Scott erkrankt sei. Der Arzt rät ihm, den Winter in einem wärmeren Klima zuzubringen, doch ist es fraglich, ob er diesem Rate folgen wird.

Beim Brunnengraben kamen infolge Eintrags giftiger Gase ums Leben Fr. Kugg in Rindersey und Roy Keller und John Augustine bei Keithville.

Der städtische Census von Moose Jaw, der unbedingt richtig ist, ergibt die Zahl von 20,623 Einwohnern, während der Regierungscensus nur 13,823 Seelen angibt.

Im November wurden auf der Landoffice zu Saskatoon 170 Heimstätten aufgenommen, 41 Preemptions und 21 Kaufheimstätten.

Der Wert der Gebäude, für welche Saskatoon Erlaubniserteilung erwirbt, beläuft sich für dieses Jahr auf \$5,016,760 gegen \$2,315,000 im Jahre 1910.

In Denzil wurde der Laden von W. A. Scallon gänzlich durch Feuer zerstört. Der Hausbrand wackte die drei Hausbewohner, die sonst sicher ungeschadet wären. Der Hund selbst verbrannte.

Alberta. Die Legislaturversammlungen, welche am 30. November mit dem üblichen Pomp durch den Lieutenant Gouverneur Sulpha eröffnet wurden, werden sich u. a. mit der Hagelversicherung befassen.

In Edmonton ging vor einiger Zeit die Druckereianlage der französischen Wochenzeitung 'Courier de l'ouest' in Flammen auf. Der Schaden, der \$20,000 beträgt, ist durch Versicherung gedeckt.

Die C. P. R. Werfstätten in Calgary werden ein Gebiet von 20 Acres bedecken, die Lokomotivschuppen, mit allem was dazu gehört, nehmen sechs Acres ein.

Zwanzig Werfstättengebäude werden errichtet, zwölf Meilen Schienenwege bedecken das Gebiet, 2,000 Arbeiter werden tätig sein, das Ganze wird etwa \$2,000,000 kosten und soll in wenig mehr als einem Jahre vollendet sein.

Man verspricht sich, daß diese Werfstätten denn die größten und modernsten Einrichtungen dieser Art auf dem ganzen Kontinent sein werden.

Manitoba.

Bei den Stadtahlen in Winnipeg wurde A. D. Waugh zum Mayor erwählt. Das für die Katholiken so ungerechte Nebengesetz, welches eine Ausgabe von \$600,000 für die öffentlichen Schulen verlangt, wurde mit großer Mehrheit angenommen.

Nur 952 Stimmen wurden dagegen abgegeben. Nach diesen Zahlen zu urteilen kann man annehmen, daß es in Winnipeg nur etwa 4000 überzeugungstreue Katholiken gibt.

Die Getreideernte in der Provinz für dieses Jahr beläuft sich auf 61,058,986 Bu. Weizen, 73,786,683 Bu. Hafer, 23,999,239 Bu. Gerste und 1,205,727 Bu. Flachs.

Die Provinz hat von der Regierung in Ottawa für die Summe von \$200,000 die den gegenwärtigen

Legislaturgebäuden gegenüber liegenden sog. Barracks in Winnipeg erstanden, ein Landstück von etwa 15 Acres, jedoch auf diesem Grundstücke schon neue Legislaturgebäude errichtet werden können.

Sir Wilfrid Laurier verlangte für das gleiche Landstück die Summe von \$1,000,000.

Die Grand Trunk hat im Westen in diesem Jahre auf den vielen Zweiglinien bereits 98 Bahnhöfe gebaut, 27 sind noch in Bau und werden noch dies Jahr fertig.

Ontario.

Bei der Provinzial-Nominierung am 4. Dez. wurden 17 konservative Kandidaten per Akklamation erwählt.

Am 7. Dez. wurde das Dominion-Parlament bis zum 10. Jan. vertagt. Bei der ersten Abstimmung des neuen Parlaments und zwar über ein von Sir Wilfrid Laurier beantragtes Amendement zur Erweiterung auf die Thronrede, in welchem er die Regierung rügte, daß die Rede nichts über ihre Policy betreffs der canadischen Seemacht enthalte wurde das Amendement mit 121 gegen 77 niedergestimmt, eine Mehrheit von 44 für die Regierung ergebend.

Während des laufenden Jahres erhielten 18,348 Personen das Bürgerrecht in Canada.

Prince Edward Island.

Die Wahl in der Provinz gab den Conservativen die Mehrheit, nämlich 16 Mitglieder. Die Liberalen haben nur 12. Das neue konservative Ministerium hat an seiner Spitze als Premier, der zugleich Attorney General ist, J. A. Matheson.

Ver. Staaten.

Washington. Am 4. Dez. fand die Eröffnung der ersten Sitzung des 61. Kongresses statt. Derselbe zeigt folgende Schattierungen: Senat: 49 Republikaner, 42 Demokraten; Haus: 227 Demokraten, 161 Republikaner, 1 Sozialist, 1 Unabhängiger.

Bei der nächsten Präsidentschaftswahl wird etwa eine Million von Frauen das Wahlrecht ausüben können; etwa 500,000 in Californien, 160,000 in Colorado, 120,000 in dem Staate Washington, 65,000 in Utah, 48,000 in Idaho und 35,000 in Wyoming. Und es ist nicht ausgeschlossen, daß bis zur Wahl im 1912 noch weitere Staaten den Frauen das Stimmrecht bewilligen.

Inzwischen läßt sich voraussehen, daß wohl die Mehrzahl der Frauen in jenen Staaten von ihrem Stimmrecht keinen Gebrauch machen wird und betreffs der andern muß man erst recht wünschen, sie möchten ebenfalls zu Hause bleiben und sich ihren Frauenpflichten widmen. Von den Weibern, die in die politische Gasse herabsteigen, ist eine Meinung unierer korrupten politischen Zustände nicht zu erhoffen.

Los Angeles, Cal. Wie ein Blitzstrahl aus heiterem Himmel wickte letzte Woche die Nachricht, daß die Gebrüder James B. und John J. McNamee sich schuldig erklärten, das Gebäude der Los Angeles Times und die Llewellyn Eisenwerke in Los Angeles, Cal., in die Luft gesprengt zu haben. Bekanntlich haben durch diese mörderischen Handlungen 21 Personen ihr Leben verloren. Für die Arbeiter-Unions ist das Geständnis

ein schwerer Schlag, wenn sie auch keine direkte Schuld trifft. Selbstredend hatten die organisierten Arbeiter-Gewerkschaften keine Kenntnis von der furchtbaren Verwörung und sie glaubten allgemein, daß die Angeklagten unschuldig seien, hatten sie daher für den Prozeß zu Gunsten der Beschuldigten große Summen aufgebracht. Die Gewerkschaften mit ihren Führern sind sich wohl bewußt, daß sie mit Verneinung und Berechtigung ihren Zweck verfolgen müssen, denn mit Gewalt kann man keine soziale Frage lösen.

James B. McNamee wurde zu lebenslänglicher und sein Bruder zu fünfzehnjähriger Zuchthausstrafe verurteilt.

St. Paul, Minn. Ein Einbrecher stahl in der Himmelfahrtskirche zwei Kelche. Der Täter wurde festgenommen.

Ausland.

Berlin. In der am 5. Dez. stattgehabten Schlußsitzung des Reichstages fand die Marokko-Frage zur Besprechung. In einer halbständigen Rede, gehalten ohne jede Leidenschaft, machte Reichskanzler von Bethmann-Hollweg klar, daß die britisch-deutschen Beziehungen für die Folge von Taten, und nicht von Versprechungen abhängen werden. Er erwähnte ferner, daß englische Minister im Unterhause den Wunsch auf Beförderung der Beziehungen zwischen England und Deutschland ausgesprochen haben. Diesen Wunsch teile auch er, doch seien derartige Wünsche seit Jahren gehört worden. Immerhin sollen die jüngsten Erfahrungen uns eine Lehre sein. Die von mir gebrauchte Phrase, 'die Schiefertafel auszuwischen', hat man in England angenommen, aber der harte Stoff, der jüngst gebraucht wurde, hinterläßt Kratze, die schwer zu verwischen sind, sagte der Kanzler unter anderem. 'Der englische Minister sagte ganz recht, daß Deutschlands wachsende Macht keine aggressiven Pläne in sich birge. Wir wünschen aufrichtig nicht nur Frieden und Freundschaft, sondern auch wirkliche Beförderung der gegenwärtigen Beziehungen, um den Frieden zu erhalten. Dies ist unser Wunsch. Was England anbelangt, so mag es seinerseits dieses Verlangen in einer greifbaren Art seiner Politik uns gegenüber beweisen.'

London. Dem Premierminister Asquith ist folgende, gewiß wichtige und deutschfreundliche, von achtzig Unterhausmitgliedern des englischen Parlamentes unterzeichnete Rundgebung übermittelt worden: 'Am Hinblick auf die Beförderung, die man in England wegen der vor kurzem drohenden Gefahr eines Krieges gehegt hat, und im Hinblick auf den Abschluß der Marokko-Vergleichungen, wünschen wir der Regierung dringend nahezu legen, wie wichtig es ist, Schritte zu tun, um den in Deutschland herrschenden üblen Eindruck wegen der Haltung Englands Deutschland gegenüber zu beseitigen, und zweitens der deutschen Regierung und dem deutschen Volk die Gewissheit zu geben, daß keine verantwortliche Stelle in England Deutschland seinen Anteil an der Lösung der großen, internationalen Fragen zu verweigern wünscht, oder seine berechtigten Großmachtsbestrebungen mit Feindseligkeit ansieht. Wir teilen die Hoffnung, daß jede Gelegenheit,

mit Deutschland Hand in Hand zu gehen, wahrgenommen wird, daß jeder Ausländer einer Abicht, Deutschland zu isolieren, befeindet wird, und daß nicht zugegeben wird, daß die englisch-französische Entente, die, wie Staatssekretär Grey erklärt hat, Freundschaft mit anderen Mächten zuläßt, einer herzlichen Annäherung an Deutschland im Wege steht.'

Premierminister Asquith machte am 6. Dez. im Hause der Gemeinen die wichtige Ankündigung, daß die Regierung alle Mittel, die ihr unter der Konstitution zustehen, in Anwendung bringen wolle, damit noch während der Legislaturperiode des jetzigen Parlaments eine Vorlage angenommen werde, welche Irland eigene Verwaltung, Home Rule gewährt.

Wien. Eine Spezial-Depeche von Rom an die 'Reichspost' meldet, daß der französische Vorkämpfer am Central einen Führer ausgehört habe, ob es für Italien nicht vorteilhafter wäre aus der Tripelallianz zu scheiden, und sich der englisch-französisch-russischen Entente anzuschließen. Wie verlautet, hat Italien dem Vorschlag ein williges Ohr gezeigt.

Teheran, Persien. Das Parlament hat beschlossen, das Ultimatum Russlands, worin die Ausweisung Morgan Shufers, des amerikanischen Finanzberaters der persischen Regierung, gefordert wurde, abzulehnen. Als dieser Beschluß in der Stadt bekannt wurde, ward in den Hauptstraßen eine erbitterte Demonstration gegen Russland inszeniert. Man giebt sich keinen Zweifel darüber hin, daß die Weigerung des Parlamentes, auf Russlands Forderungen einzugehen, schwerwiegende Folgen nach sich ziehen wird. Russland hat hierauf Befehl zum Vormarsch für die am Kaspiischen See angeammelten Truppen gegeben.

Konstantinopel. Die italienische Flotte ist vor Salonik erschienen und die Schiffe machen zum Geleitz klar. Die türkischen Forts sind bereit, das Bombardement sofort zu erwidern, und die Artilleristen stehen des Befehls gewärtig bei ihren Geschützen. Die Bevölkerung der Stadt stüchelt sich aufse Land, außerhalb des Reiches der Schiffsgefahr.

China. Turch den Fall von Hankow, das in die Hände der Revolutionäre kam, ist die Lage abermals geändert worden. Mit einer Flotte von zwanzig Kriegsschiffen und mehreren kleineren Booten üben die Revolutionäre volle Kontrolle über den Wasserweg zwischen Shanghai und Canton aus. In Shanghai befindet sich ein gut ausgerüstetes Arsenal, in Hankow eine Münze, und dort sind auch 40 moderne Kanonen vorhanden. Die Gesamtstärke der revolutionären Armee südlich des Jangtse beläuft sich jetzt auf rund 30,000 Mann und 100 Kanonen. Die Revolutionäre halten ihre Pläne geheim. Die Hauptkriegsrichtung, mit der sie zu kämpfen haben, besteht in dem Mangel an Mitteln, doch behaupten sie, noch genug Soldat zu haben.

London. Der anglikan. Geistliche Rev. Cohen von der Patrie (Clarke), emer. der bedeutendsten Kanzelredner der Anglikaner, ist zur katholischen Kirche übergetreten. Er wird in Balde in der kath. Seelsorge tätig sein und einen hottischen Disparitäten beziehen.

Kirchliches.

Albany, Minn. Ein 'Katholikentag im Kleinen' wurde am 3. Dez. hier abgehalten, der jeden manchem großen Katholikentag in Ehren bestehen kann. Die Versammlung war ganz lokaler Natur, aber sie war äußerst erfolgreich. Die Vereinskasse in der neuen Schule war bis auf den letzten Pfennig gefüllt. Auch die Frauenwelt war gut vertreten, und, was besonders Genütmung gewährt, die Junglinge waren in großer Anzahl da.

St. Cloud, Minn. Am Ruffertstag zu St. Joseph starb die ehew. Schwester M. Annina, O. S. B., im Alter von 61 Jahren, von denen sie 47 dem Erden angehört. Sie war meistens answärts tätig, hauptsächlich als Lehrerin der Musik und Ständerei. Sie kam von Chicago und war in der Welt Rel. Maria Krepper.

Conception, Mo. Die Kapelle der Benedictinerinnen von der ewigen Anbetung zu Ehre wurde am 15. Nov. vom hochw. Bischof Burke von St. Joseph konsekriert. Anwesend waren die hochw. Rechte von Conception, Adishon u. St. Meinrad, sowie etwa 40 Priester. Die Kapelle ist im romanischen Stile aus Bedford Sandstein erbaut, mit künstlerischen Mosaiken geschmückt, und soll ein Juwel sein unter allen katholischen Kirchenbauten der Verein. Staaten.

St. Louis, Mo. Ein schwerer Schlag traf am 2. Dez. die hiesige Kommunität des Ordens der Gesellschaft Jesu. Der hochw. P. Joh. P. Frieden, S. J., Präsident der hiesigen St. Louis-Universität, hoch angesehen im Jesuiten-Orden sowie in ganzen Bürgerkreise, wurde ganz plötzlich und unerwartet aus diesem Leben abberufen. Er fand sich geschäftshalber im Bureau eines Anwaltes, und als er sich verabschieden wollte, sank er plötzlich in den Stuhl zurück. Ein Arzt, sowie auch Hochw. Eug. Coyle von der Alten Kathedrale wurden sofort herbeigerufen, doch als dieselben ankamen, war das Leben bereits entflohen. P. Frieden starb wohl vorbereitet, denn erst am Vorabend seines Todes hatte er seine Abschiedsrede abgelegt. Er wurde am 18. Nov. 1844 zu Ehem, Tiroler-Luxemburg, geboren.

Die Investitur der beiden neuen päpstlichen Hausprälaten, der Generalvikare unserer Erzdiözese, der hochw. Hl. A. Connolly und E. A. E. Hoog, wird am Sonntag den 17. Dez. von unserem hochw. Erzbischof J. A. Clemon in feierlicher Weise vorgenommen werden. Hr. Connolly wird am Vormittag eingekleidet und Hr. Hoog am Nachmittag, und zwar letzterer in der St. Theresia Kirche, letzterer in der St. Peter u. Pauls Kirche.

Rom. Der Papst hat vor, das Revier zu vereinfachen, doch soll das neue Revier erst mit dem Jahre 1913 verpflichten. Eine große Verkürzung wird durch die angeordnete Änderung jedoch nicht eintreten; nur die Pfalmen sollen geändert werden, und zwar so, daß jede Wodie das ganze Revier nur einmal abgebetet wird, ähnlich wie es vorher bei einzelnen Liden war. Es werden demnach nicht mehr die Pfalmen der Communia die gläubigen, sondern die der verschiedenen Wodentage; nur an den Festen primae und secundae classis werden

die Pfalmen aus dem Gebrauch genommen. Auch die Horen auf Beipern werden jeden Tag andere Pfalmen haben. Was das Sonntagstagesmessen wird eine methodische Verkürzung erfolgen, da keine Motetten und nur 9 Pfalmen erhalten soll, und nicht mehr 18 wie vorher. Die Neuordnung besteht demnach vorerst nur in einer veränderter Einteilung der Pfalmen, die Pfalmen bleiben noch die alten; erst nach der durchgeführten Revision der Vulgata soll eine durchgehende Änderung vorgenommen werden. Das 'neue Revier' wird auch ein kleiner Anhang zum alten sein, der die Pfalmen in neuer Ordnung enthalten wird.

Die kleine Sakristei der heiligen, so viele Schätze begehender Basilika auf dem linken Ufer der Elbe ist endlich ausgebraunt. Ge bündelt sich um die Sakristei der Basilika, die verschiedene Kunstwerke, darunter ein Madonna-Bild von Gianbellini enthält. Zum Glück konnte der Feuerherd begrenzt werden.

Der Capuziner-Orden zählte nach der neuesten Statistik unter seinen Mitgliedern einen Deutschen, 12 Erzdiözesen und Bischöfe, zahlreiche andere Pfalmen, 6 apostolische Missionen, 12 Missionen in 37 Ländern.

Mitteilungen über den deutsch-canadischen Volksverein.

Jede Ortsgruppe des Volksvereins erhält dieser Tage ein neues Flugblatt, das den Titel trägt: 'Ein Wort zur Wahl des Schulvorstandes'. In den Monaten Dezember und Januar werden überall die Trümpfe für das neue Jahr gewährt. Die erwählte Presidium soll allen Mitgliedern des Vereins eine Treue leisten, so bereit zu wichtigen Angelegenheiten ihre Pflicht als Katholiken und als Deutsche zu tun.

Weiler hat die Herausgabe der Broschüre: 'Verhandlungen des Katholikentages zu Regina' ist bedeutend verzögert, da die Druckerei der 'West Canada' wegen der Herstellung der neuen Kalender mit Arbeiten überladen war. Wir hoffen, noch diese Woche die Broschüre in unsere Hände zu erhalten.

Die meisten älteren Ortsgruppen haben im Monat November die durch die Statuten vorgeschriebene Renewal des Vorstandes der Ortsgruppe abgehalten, und der gewählte Präsidium sowie die Zahl der Mitglieder der Ortsgruppe mitgeteilt.

Die Generalleitung befragt hiermit bezüglich der neuen Beamten. Sobald die Berichte aller Ortsgruppen vorliegen, werden die Beamtenbestimmungen über den Stand des Vereins veröffentlicht werden.

Treueigenen Sekretäre, welche nach keinen Bericht eingereicht haben, werden hiermit ersucht, sich zu melden, dies recht bald zu tun.

In der Mitte von der Zeit wird das Treueigenen jährlich abgehalten und die Berichte der Ortsgruppen, welche die Treueigenen haben, mit uns teilen, damit wir die Treueigenen in einer Schule oder Fortsetzung auf Seite 4.

Nur noch wenige Tage übrig.

Ereignis.

December 1911, Sask.

Erfolgreich über alle Erwartungen

Ereignis.

Damenwaren.

- Stimmen sehen! -- (ste Farbe) per Dd. .10

Bestellhafter Bar-Ausstaffierung

- Unterkleider, für .. .49

vorzügliche Auswahl

Chicago.